

Catgirls Besuch

Von AkiMayu

Kapitel 67: Suche zu viert

Die Vier erreichten sich, Goten grüßte kurz Trunks und Nadja eröffnete das Gespräch. "So, jetzt' müssen wir sie nur finden! Am besten wir gehen zurück ins Dorf, oder?" Ihr fragender Blick galt ihrer Schwester. "Ja würde ich auch sagen!" "Gut.." Sie orientierte sich an den am Horizont liegenden Erhebungen und der Sonne und sprintete kurz danach los. Nadja folgte sofort.

"Wir kriegen Ärger.", flüsterte Goten und folgte den Mädchen zusammen mit seinem Freund, der auch schon an die Folgen denken musste und seufzte. "Ja...aber wie es aussieht, nich' nur daheim!" "Was das wohl für ein Gegner ist? Muss wohl stark sein, wenn die uns holen, meinst du nicht?" Trunks nickte. "Ja hab ich mir auch gedacht. Das wird vielleicht kein Kinderspiel werden.." Die Blicke der Beiden war nach vorne gerichtet und schon tauchte das Dorf auf. Die Vier blieben stehen und blickten sich um. Besonders die Jungs richteten ihr Augenmerk ganz besonders auf die Umgebung und die wenigen Kampfspuren.

"Ich spüre keine Aura.", bemerkte Goten nebenbei und Nadja schnupperte wieder mal. "Ich auch nicht...komisch."

"Hm.. Wo hin die sich wohl verkrümelt haben?", fragte Nadja. "Ich weiß nicht! Wir sollten uns mal umsehen." Ryoko ging voran und versuchte irgendeine Witterung aufzunehmen. Doch außer Sand und etwas Blut konnte sie nichts riechen. "Ja find' ich auch...am besten getrennt." Nadja blickte Goten an, der gerade etwas sagen wollte. Er identifizierte den Blick sofort als 'Komm mit!' und folgte.

"Seit ihr sicher, dass die hier irgendwo sind? Vielleicht sind die ja schon wieder ganz wo anders!" Der Blick des Fliederhaarigen traf kurz die Augen seines Freundes, bevor er mit einem unguuten Gefühl dem blonden Mädchen folgte.

"Sie waren hier! Vielleicht sind sie weiter, aber erstmal schauen." "Ok." Der Rundgang ums Dorf hielt einige Minuten an und immer wieder versuchte Trunks starke Auren zu Orten, doch ohne Erfolg. Auch der Geruchssinn der Mädchen half nicht weiter.

"Oh man, ich hasse diese ewige Sucherei!", meckerte Nadja und sah ihren Schwarzhaarigen 'Gehilfen' an. "Kannst du nicht mal hochfliegen und gucken, ob du irgendwas entdeckst oder so??" "Hm...kann ich machen!", gesagt getan, doch oben angekommen sah alles nicht gerade vielversprechend aus. "Ne, ist nichts!" Er landete wieder und Nadja seufzte. "Toll.."

Ryoko war derweil mit Trunks in das zuvor gefundene Haus gegangen. "Hier, schau's dir an!" Sie zeigte zur Leiche und der Achtzehnjährige begann diese näher zu untersuchen. //Hm.// Risse und Schlitze, jedenfalls viele blutige Wunden. Er stand wieder auf und sah sich weiter um. //Bis auf die paar wenigen Leichen, ist es hier wirklich wie ausgestorben...//

Ryoko untersuchte das ganze Haus mit ihrer Nase, konnte aber immer noch nichts wittern, bis auf die schon teils getrockneten Blutflecke. "Sie sind wohl schon länger weg." Sie verließ das Haus und schaute sich erneut um. "Wer weiß in welcher Stadt die jetzt schon sind!" Trunks folgte ihr enttäuscht. Kurz atmete er schwer aus. "Na toll...ich kann aber auch keine starke Aura spüren." "Dann streng dich an!", keifte Ryoko plötzlich, was Trunks negativ verwunderte. "Tu' ich doch schon!", erwiderte er genervt, bevor er sich noch ein letztes Mal umsah und konzentrierte, ohne Erfolg.

"Wer weiß wo die hin sind. Wenn die uns suchen, werden die ja irgendwann auftauchen!" entgegnete Nadja, immer noch gefolgt von Goten. "Ja wer weiß." Er ging ein paar Schritte schneller, so dass er sich direkt neben Nadja einreichte. "Wie sehen die denn aus?" Sofort war Nadja sichtlich genervt. "Das hast du doch vorhin schon gefragt! Das kann ich nicht erklären. Die haben überall Fell, mal schwarz, mal braun, mal gräulich... Und sie haben so komische lederne Sachen an, eng am Körper. Sie kämpfen alle ausschließlich mit ihren Klauen, die teilweise härter als mein Schwert sind!" "Hm.." Goten ließ sich die Worte im Kopf wiederholen. Natürlich sagten ihm die Dinge nichts. Seufzend beließ er es dabei. "Ich werd's ja sehen." Nadja nickte und versank ebenso in Gedanken. "Ja.." Sie ließ es sogar weiter zu, dass Goten ruhig neben ihr herlaufen durfte, was ein komisches Bild auf Dauer war. //Hoffentlich lebt Mayu noch...// Sie schaute auf den sandig gelben Boden, wurde dann aber durch ein Rufen aus den Gedanken geholt und schaute auf. "Komm, hier ist nichts mehr!", rief Ryoko und Nadja ging zu ihr, gefolgt von Goten der sich von Nadjas Laune anstecken ließ. "Und was jetzt?", fragte er in die Runde.

Ryoko verschränkte die Arme und schaute mehr als ernst. //Wir müssen uns beeilen!// "Ich weiß es auch nich'... Ne Idee wo wir suchen könnten?"

"Was haben die denn so drauf? Also haben sie irgendwelche besonderen Fähigkeiten oder auf was muss man sich bei denen vorbereiten?", gegenfragte Trunks.

Ryokos genervter Blick flog direkt auf den Fliederhaarigen zu. "Sie können nicht fliegen, haben mehrere Verwandlungsstufen, zerfetzen einen mit ihren Klauen und Zähnen, haben so komische Spektral-Krallen und sie sind wirklich schnell!", zählte sie flüchtig auf. "Oh hm.." //Hört sich wirklich toll an!..//, dachte Trunks, der kurz danach von seinem Sandkastenfreund angeflüstert wurde. "Ich hab ein ungutes Gefühl bei der Sache! Wenn die sogar Angst vor denen haben." Trunks nickte und antwortete ebenso leise. "Dann weißt du ja, wie's mir geht." Im Augenwinkel betrachtete er die Mädchen, die sich scheinbar unterhielten. "Nachher müssen selbst wir Verstärkung holen." Goten protestierte sofort.

"Ich will aber nicht die Anderen holen! Dann kommen wieder nur dumme Fragen und so weiter." "Ja genau das is' scheiße.." Der Ältere seufzte. "Naja dann hoffen wir mal, dass es doch nich' so schlimm wird."

Die Katzenmädchen stellten inzwischen einen eigenen Plan auf. "Ich würde sagen aufteilen? Alle vier in je eine Richtung wäre am besten, ist aber wohl zu gefährlich!", sagte Ryoko und hatte dabei ein nachdenkliches Gesicht. Natürlich sprach sie in ihrer Muttersprache. "Ja wollte ich auch grad sagen, das wär zu gefährlich...wenn du oder ich alleine auf welche stoßen, sieht's echt schlecht aus, deswegen haben wir ja die Beiden geholt." Die Blauhaarige machte eine nickende Geste zu den beiden Flüsternden, bevor sie weiterredete. "Höchstens so wie immer aufteilen.." Sie wusste, was sie damit hervor rief. Und zwar, dass sie Goten wieder die ganze Zeit an der Backe hatte. Aber das war in dieser Situation nun mal nötig. Sie konnte nicht mehr leugnen, dass er einfach eine Hilfe war.

"Ich bin voll deiner Meinung! Wir gehen nordwestlich und ihr südöstlich!" In Ryokos Gesicht spiegelte sich auf einmal ein seltener Ausdruck: Sorge. "Spätestens wenn es dunkel ist, treffen wir uns am Raumschiff. Ich würde sagen wir nehmen die mit zu uns. Wenn wir am Abend angegriffen werden ist auch scheiße." Sie glaubte kaum, was sie da sagte, doch es half wohl nichts. Umso mehr hoffte sie, dass sie Mayu schnellstens finden und den Übeltätern den Gar aus machen würden. "Ja gute Idee! Da die uns ja eh immer helfen wollen, is' es nich' schlimm wenn die das Raumschiff sehen." "Also, bis spätestens dann!" "Ja bis dann, und pass auf dich auf!"

"Ich würde ja mal gerne wissen, was die dort am bereden sii-" Perplex sah Goten zu, wie Ryoko Trunks am Ärmel packte und mit sich mit zog. Dieser wollte den Satz von Goten noch hören, wunderte sich dann aber doch mehr über das Tun des Mädchens und drehte sich zu ihr um. "Wir gehen dort lang!", sagte sie, bevor er etwas sagen konnte. Nur ein "Äh, ja ok." entkam ihn, bevor er Schultern zuckend noch einmal zu Goten blickte. Kurz darauf wurde er losgelassen und er ging gemeinsam neben Ryoko Richtung Nordwesten.

"Und wir dort lang!", sagte Nadja und Goten hatte so etwas schon erwartet, folgte ihr also ohne zu zögern. "Ja! Aber was war denn jetzt' los? Was habt ihr besprochen und warum redet ihr immer, dass wir euch nicht verstehen." Goten wollte das unbedingt wissen, schließlich sollten sie ihnen ja helfen und einfach klang die Sache eh nicht, da musste er natürlich alles wissen. Außerdem fand er das nicht Verstehen äußerst lästig. Irgendwie hatte man immer das Gefühl, sie lästern oder haben Geheimnisse, was in dem Fall ja auch gar nicht so verkehrt war.

Einen flüchtigen, leicht abwertenden Blick bekam er noch von ihr, bevor sie gelassen antwortete. "Nichts weiter. Nur dass wir jetzt' getrennt in zweier Gruppen diese Viecher suchen und wenn wir nichts finden, gehen WIR zum Raumschiff zurück. Und wir reden nun mal so, weil das unsere Heimatsprache is, tut mir ja wirklich leid!!", sagte sie sarkastisch. "Ihr seid viel zu neugierig.." Das musste gerade sie sagen. Doch sie merkte nicht, dass sie sich mal an die eigene Nase fassen müsste.

Goten dachte sich hingegen, sich verhöhnt zu haben. Dieses 'wir' war wirklich auffällig betont worden. Seine Gefühle mischten sich. Irgendwie kam in ihn gleichzeitig Freude, Misstrauen, aber auch Verwirrung auf. Der Junge verschränkte die Arme und lief weiter. "WIR?? Mit zu eurem Raumschiff?" Die Verwunderung war nicht gerade klein, schließlich hasste sie ihn. Dazu kam noch der Gedanke, dass er ja eigentlich Stubenarest hatte..

Nadja seufzte. "Ja, schließlich könnten die uns ja mitten in der Nacht angreifen!" "Hm..außerdem, ich darf ja wohl neugierig sein, wenn du mich für sowas abholst!" Ihre Blicke trafen sich und das erste Mal in der ganzen Zeit hörte Goten diesen Satz von Nadja. "...Ja ok, da hast du mal ausnahmsweise recht." Da konnte sich der Sechzehnjährige das Grinsen nicht verkneifen. //Tja ich hab auch mal recht. Aber bei ihnen ins Raumschiff...ich weiß nich'// Seine Gefühle waren immer noch gemischt wenn er daran dachte. Natürlich würden sie nicht in ein Zimmer übernachten, dass würde Nadja niemals zulassen und Ryoko wohl erst recht nicht, aber trotzdem war ihm positiv mulmig zu mute. So viel zu, dass er seine Gefühle verlieren wollte.

Nach einer kurzen Redepause und mit den Augen durchkämmen des Gebietes, eröffnete Nadja wieder das Gespräch. "Kannst du immer noch nichts spüren?" Goten konzentrierte sich. "Nein, ich spür nichts auffälliges." "Hm...Mist!" "Sind noch mehr von euch hier?", fragte er nebenbei. "Ja...einige Wissenschaftlerinnen und noch ein paar Kriegerinnen." Sofort danach sah sie ihn wieder warnend an. "Frag jetzt' nich' warum!"

Dies hatte er allerdings vor, ließ es dann aber. "Hm..sind die dann nicht auch in Gefahr?" Ihm wunderte es irgendwie, dass Nadja ihm plötzlich alle Fragen, zu denen er kam, antwortete. Möglich da sie glaubte, er würde das Schiff eh bald sehen.

"Ja schon, aber wir können leider nicht überall sein. Außerdem können sich die Anderen ja auch verteidigen und uns immer noch zu Hilfe holen, so ist's nicht." "Ja, stimmt auch wieder."

"Was habt ihr denn eben besprochen?" Auch Trunks wollte das gerne wissen und fragte 'seine' Zicke einfach mal. "Das wir getrennt suchen. Und das, wenn wir uns komplett aufteilen, zu gefährlich wäre. Und, dass wir am Abend wieder zum Raumschiff gehen, wenn wir nichts finden. Und IHR kommt mit!" Sie hatten das so beschlossen, und so sollte es auch sein. Da war es ihr schnurz egal, ob er Hausarrest hatte oder sonst etwas, schließlich waren sie und die Anderen in Gefahr.

Trunks reagierte allerdings nicht ganz so gelassen wie Goten. "Was?? Wir kommen mit zu eurem Raumschiff?? U-und wie lange sollen wir denn bei euch bleiben, ich meine....?" //Na toll...jetz' kann ich Bodyguard spielen und meine Mutter wird mich köpfen..//

Ein starker Seufzer schlich sich aus seinem Mund und Ryoko wunderte sich sehr über seine Reaktion. Menschen, wer konnte die schon verstehen? "Hm? Auf einmal keine Lust mehr, uns zu folgen? Ich glaub nicht, dass es so weit kommt. So wie wir die kennen, werden die bald angreifen oder wir sie finden."

Ryoko schnupperte noch einmal, roch aber immer noch nichts. Weder Blut noch Mayu und die Lupuaner erst recht nicht, konnte sie ja noch nie. Der Grund wieso sie nicht rannten, sondern gemütlich gingen war, dass man so schnell etwas übersah und sie ja sowieso nicht wussten, wo lang sie sollten.

"Äh, naja, doch schon. Aber ich hab dir doch gesagt, dass ich Hausarrest habe und eigentlich nich' raus dürfte... Wenn ich dann noch sehr spät wieder komme, bekomme ich doppelten Ärger!" "Hm...und wenn die Anderen die Erde angreifen? Ist wohl egal!"

Ryoko wusste, dass sie wahrscheinlich übertrieb, doch das war eine gute Möglichkeit Trunks ins Gewissen zu reden, so weit kannte sie ihn mittlerweile schon. "Neiini ist es nich'!" Genervt atmete er aus und Ryoko erkannte am Horizont eine Stadt auf die sie zusteuerte. "Wir haben euch wirklich nur geholt, weil es nicht anders geht. Also nerv jetz' nich'. Wenn du Angst hast Ärger zu kriegen, dann geh doch wieder!" Sofort schüttelte Trunks den Kopf. "Nein, werd' ich nich'. Ich mein ja nur.." Er faltete seine Hände auf seinen Hinterkopf zusammen und lief weiter. Auch er bemerkte die Stadt in der Ferne und überlegte, welche das sein könnte. Ryoko verdrehte nur noch die Augen und sagte nichts mehr. Sie hatte keine Lust mehr mit ihm zu reden. Irgendwie blickte sie bei ihm eh nicht ganz durch.

Nach ein paar Minuten Fußmarsch waren sie in der Stadt angekommen. Als sie in einer belebten Straße ankamen, begannen die Einwohner plötzlich schreiend wegzurennen, was die Blonde schon total ignorierte. Sie war es mittlerweile gewohnt, dass Menschen so ängstlich waren. Trunks hingegen gefiel das gar nicht und er sah ihnen nervös nach. //Die Bewohner haben jetz' wirklich Panik bekommen vor den Beiden..// Das war ganz und gar nicht gut, schließlich könnte sich die Polizei oder sogar höhere Kräfte einschalten, um die Beiden einzufangen.

Trunks schüttelte den Gedanken ab und kümmerte sich lieber wieder um die Aufgabe, die vor ihnen lag; sich umschauen. Solange sie sich ruhig verhalten würden, würde auch nichts weiter passieren.

Nadja und Goten waren inzwischen in irgendeiner Pampa mit sparsamen Grün angelangt. Hier und da wuchsen kleine knorrige Bäume und Sträucher. Der Boden war härter als in der Wüste und ab und an spürte sie sogar Gras unter den Füßen.

Aber auch dort war es so friedlich wie zuvor. "Hier ist niemand!", sagte Goten und streckte sich ausgiebig. "Wir sollten woanders suchen."

Abrupt blieb Nadja stehen und sah sich in allen Richtungen um. "Ja, glaub auch." Kurz orientierte sie sich und überlegte, wo lang sie gehen könnten, bevor sie einfach in eine mehr oder weniger Bauch gefühlte Richtung los rannte. Goten kümmerte sich derweil um Trunks' Aura. Er hatte sie ab und an im Blick. Falls etwas passierte, hätte er es gewusst. Doch bis jetzt' war alles ruhig. Er flog Nadja hinterher und plötzlich durchzog ihn etwas komisches. Schnell flog er zu ihr und hielt sie auf, indem er stehen blieb.

"Halt, ich spüre was!" Sofort drehte das Mädchen sich um und starrte ihn an. "Eine Energie!" Goten zeigte rechts von ihnen weg und schaute in die Richtung. Einige leicht belaubte Bäume schoben sich in das Sichtfeld. "Aber da ist nur einer, wir sollten dahin!" Das ließ sich Nadja nicht zweimal sagen. Sofort rannte sie los. "Und wie stark ist der??" Goten folgte ihr wieder fliegend. "Nicht sehr stark. Ich dachte sie wären stärker!" "Hm...vielleicht ist es ja was anderes.."

Sie erblickten die Kreatur, welche wohl gerade einen Menschen getötet hatte, denn dieser lag bewegungslos vor ihr auf den Boden, Blut befleckt. Sie blickte auf und verharrte an einen Fleck, als sie Goten und Nadja entdeckte. Der Sechzehnjährige schwebte in der Luft und musterte die pelzige Kreatur, bevor er landete und schon einmal in Angriffsposition über ging. "Is' das so einer?" Nadja gesellte sich dazu und ihr Herz setzte aus, als sie den Gegner sah. "Ja, ist er!" Sie zog ihr Schwert und versuchte ihre Nervosität zu verstecken. Bis eben hatte sie insgeheim gehofft, dass es sich nicht um einen Lupuaner handelte, doch die Hoffnung starb und Angst und Sorge machte sich in ihr breit. Mayu konnte sie nirgends entdecken, daher ging sie davon aus, dass mehrere von ihnen auf der Erde sein mussten.

Nadjas Miene war extrem ernst und angespannt, aber der Gedanke daran, dass Goten meinte er sei schwach, bekräftigte sie wieder. "Ah, wen haben wir denn da?", sprach der Lupuaner und drehte sich hämisch grinsend zu ihr um. Er kannte sie gut, auch wenn Nadja das vielleicht nicht ahnte.

Lupuaner waren Wolf ähnliche Wesen, die aber von humanoider Form waren. Sie trugen wenig aber enge Kleidung und waren überall behaart. Ihr Gesicht glich mehr einen spitzen Hundekopf mit einem gefährlich wirkenden Maul und stechenden Augen. Ein leicht buschiger Schweif hing ihnen vom Steiß. Seine felligen Hände waren mit langen Krallen gespickt.

Goten beobachtete ihn kurz und machte sich seine eigenen Gedanken, dann ließ er seine Aura aufflammen und stellte sich direkt vor Nadja. "Er ist allein. Ich mach das, wenn es okay geht.", sagte er leise, ließ den Lupuaner aber nicht aus den Augen. "Bevor Nadja antwortete, sprach er weiter, allerdings mit lauter Stimme. "Wo ist die Kleine?? Spuck's aus, Fellfresse!" Ein skeptischer Blick traf Goten und der Lupuaner wirkte fragend. "Kleine?? Welche Kleine? Und wer bist du überhaupt??"

Nadja bohrte sich währenddessen mit ihren Blick direkt in Gotens Kopf. "Nein! Er ist schwächer, den kann ich auch erledigen!", antwortete sie, ohne das weitere Gespräch zu verfolgen. "Habt ihr etwa extra schon Verstärkung geholt?" Auch diese Frage des Fremden ignorierte sie. Verkrampft umschlungen ihre Finger den Schwertgriff und sie rannte los. Sie wollte ihn einfach aus den Weg haben und sich für Mayu rächen, egal was mit ihr war, ob lebend oder tot.

Goten allerdings reagierte schnell und ließ das nicht so einfach zu. Sofort packte er sie am Arm und hielt sie fest. "Nadja...", sagte er ruhig aber bestimmt. "Es wäre besser erst Fragen zu stellen, das müsstest du wissen!" Er ahnte - nein, wusste, dass Nadja das nicht gefallen würde, doch da mussten sie durch. Schließlich wollten sie Mayu's Aufenthaltsort herausbekommen. Dies sah überraschenderweise auch Nadja ein und grummelte ihren momentanen Kollegen einfach nur an, bevor sie weiter abwartete und wütend vor sich hin schaute.

Gotens Aufmerksamkeit galt wieder dem Gegner, hatte Nadjas Arm aber weiter in der Hand. "Die Kleine, die so aussieht wie sie!" Er deutete kurz auf das Mädchen. "Die habt ihr entführt! Nun sag schon, oder ich lass sie los!", drohte er dem Wolf artigen Typen, welcher daraufhin nur lachen konnte, was mehr wie ein Bellen klang. "Einen tollen Bodyguard hast du da, Kleine!", grinste er Nadja an, was sie nicht gerade ruhiger machte. "Davon weiß ich nichts. Kann sein, dass die Anderen das waren, aber ich wurde davon nicht in Kenntnis gesetzt." Das klang in Gotens Ohren sehr nach der Wahrheit und sofort ließ er Nadja los.

"Na dann brauchen wir dich auch nicht! Dann kann sie dich ja kalt machen." Provokativ wartend verschränkte der Junge seine Arme und schaute sich kurz in der Gegend um, während er Nadja machen ließ was sie wollte. //Jemand anderes spüre ich hier aber nicht. Komisch. Ob die alleine unterwegs sind?// Goten musterte den Außerirdischen erneut. //Der sieht aus wie ein Wolf oder so..//, stellte er fest. Dann musste er plötzlich grinsen. //Das alte Thema zwischen Katz und Hund.//

Nadja grinste ebenso, allerdings freudig. "Na endlich! Hätte ich auch gleich tun können!" Sie raste auf ihn zu, ihre Schwerter in beiden Händen nach hinten gestreckt. Sie war sehr flink, doch der Lupuaner hatte sich darauf vorbereitet und konnte den ersten Angriff ausweichen. "Nicht doch so stürmisch..", sagte er ruhig und freute sich regelrecht auf den Kampf, was man an sein überhebliches Lächeln sehen konnte. Dann begann er sie mit seinen Krallen zu attackieren. Immer wieder versuchte er ihr gefährliche Hiebe zu verpassen. Seine Klauen waren mehr als messerscharf, was Nadja noch gut in Erinnerung hatte. Schnell sprang sie einfach nach oben und landete geschickt hinter ihm, trat als sie auf kam mit den Fuß gegen sein Rücken und das hatte gesessen. Er flog regelrecht nach vorne und Goten nutzte die Chance um ihn mit einen kurzen aber kräftigen Ki-Strahl kurzerhand in Asche zu verwandeln.

Nadja war richtig verduzt, da sie ihn noch weiter attackieren wollte. "Wir sollten weiter! Der hat uns nur aufgehalten!", rief der Demi-Saiyajin und bemerkte Nadjas wütendes Gesicht. "Ich wollte ihn erledigen!!" Goten grinste daraufhin nur. Er fand es irgendwie süß, wie sie sich verhielt. "Ich weiß! Aber du kannst später noch genug erledigen." Er setzte sich wieder in Bewegung und ging weiter. Nadja steckte ihre Schwerter weg. "...Ja ok...", sagte sie kleinlaut und folgte ihm.